

# Mängeln auf der Spur

## Kaindl: ein „Spion“ sorgt für Null-Fehler-Platte

Im Zuge der Kaindl-Qualitätsoffensive wurde erstmals nach einer Pressenanlage ein Fehlererkennungsgerät platziert, das eine beidseitige Oberflächenkontrolle ermöglicht.

Scangerät  
(Fotos: Kaindl)

Damit bietet das Unternehmen aus Österreich nach eigenen Angaben die weltweit erste Null-Fehler-Platte und setzt einen markanten Meilenstein in Sachen Qualität und Kundenservice. Mit dem neuen Prüfsystem gehören Schmutzeinlagerungen, Papierfehler, Risse und graue Stellen endgültig der Vergangenheit an. Kaindl garantiert eine lückenlose Kontrolle der Produktion und somit Perfektion im Rahmen der EN-Norm 14322.

Das neue Oberflächenkontrollsystem arbeitet nach dem Prinzip der elektronischen Bildverarbeitung. Es prüft beide Seiten jeder Platte mittels hochauflösender Zellenkameras – während der Produktion und bei voller Geschwindigkeit. Fehler werden sofort erkannt und auf dem Monitor angezeigt. Darüber hinaus



Bildschirm-Kontrollgerät

ermöglichen Fehlerprotokolle und Statistiken detaillierte Rückschlüsse auf den vorgelagerten Produktionsprozess. Somit kann nicht nur die Sortierung, sondern der gesamte Herstellungsprozess optimiert werden, was zu einer weiteren Qualitätssteigerung bei den Vorprodukten führt.

Die von Kaindl mitentwickelte Anlage ist ein beeindruckendes Beispiel für eine Innovation, die sowohl den Kunden als auch dem Unternehmen zugute kommt. Bei den Kunden fällt ab sofort dank der 100% Sicherheit weniger Ausschuss an, wodurch sich sowohl das Produktionsrisiko als auch die Kosten verringern. Kaindl hat nun die Möglichkeit, Fehlerquellen zu analysieren und nachhaltig zu beheben.